

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

19. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Danne & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nr. 16.

Freitag den 16. Januar

1885.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 16. Januar, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

VI. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr **E. Götze**, Mitglied des Stadttheaters in Cöln a. Rh.
und das auf circa **60 Musiker verstärkte städtische**
Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn
Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

PROGRAMM.

1. Symphonie in G-moll Mozart.
2. Arie „So ihr mich von ganzem Herzen suchet“ aus dem
Oratorium „Elias“ Mendelssohn.
Herr **Götze**.

Feuilleton.

Ein Kobold im Pelze. Der Portier des Bahnhofes N. erhielt kürzlich aus dem
Depot einen Pelz und blähte sich in dem stattlichen warmen Kleidungsstücke nicht wenig.
Aber nur eines trübte seine Freude; so oft er den Pelz umnahm, hörte er darin ein ver-
dächtiges Kratzen und Krabbeln, das sich wie heimlicher Geisterspuk anhörte. Was jedoch
den braven Portier anfangs beunruhigte, ward ihm später ganz gleichgültig, so dass er
nach einer Woche seinen lebhaften Pelz ganz gemüthlich ertrug. Wie war er aber er-
staunt, als er eines Morgens, da der schöne Pelz gerade auf dem Nagel hing, ein putziges,
kleines Mäuschen gewahrte, das aus einem rund herausgefressenen Loche des Oberstoffes
hervorlugte und endlich auf dem Pelze sachte herumspazierte! Der Rattler des Portiers
fühlte sofort die Jagdlust in sich erwachen, er sprang (Waidmanns Heil!) auf das Mäus-
chen und — mögen die Jäger den Fachausspruch erlauben — der Rattler „pürschte“ so
glücklich, dass er das Mäuschen „auf die Strecke“ brachte. Der Portier aber wird, bevor
er nächsten wieder einen Pelz anzieht, eine Katze in die Tasche stecken.

Gefangen. Ein Geschäftsmann aus Bruchsal hat der „Kraichgauer Zeitung“ —
nach der Darstellung des genannten Blattes — ein Erlebnis berichtet, das an Originalität
seinesgleichen suchen dürfte. Der Hergang ist kurz folgender: Ein Theilhaber der Firma
K. und Pf. in Olten (Schweiz) Namens B. hatte durch Zufall die Bekanntschaft eines jungen
Mannes gemacht, der seit einiger Zeit bei der in Bruchsal in gleicher Branche arbeitenden
Firma O. F. als Correspondent beschäftigt ist und schrieb an denselben unterm 26. Decem-
ber, er möge ihm doch mittheilen, welche Artikel und zu welchen Preisen sein Prinzipal
verkaufe und möge ihm ausserdem ein kleines Verzeichniss der Abnehmer einsenden.“
(Eigene Worte.) Als Gegenleistung verspricht er, dass er ihn auf irgend eine Art be-
lohnen würde und sagt dabei wörtlich: „Auf 50 Mk. oder auch mehr kommt es mir nicht
an, wenn Sie mir mit gewünschter Auskunft ausführlich an die Hand gehen.“ Der junge
Mann war jedoch ehrenhaft genug, das offerirte „Geschäftchen“ von der Hand zu weisen,
setzte vielmehr seinen Prinzipal von dem Schreiben in Kenntniss und dieser fasste alsbald
den Plan zu einem prächtigen Coup, der bis in alle Einzelheiten mit wunderbarem Glück
ausgeführt wurde und gelang. Er telegraphirte also vorgestern im Namen seines jungen
Mannes an Herrn B.: letzterer möge nach Karlsruhe kommen und sich nach einem be-
stimmten Gasthof, Zimmer Nr. 10, begeben, dort werde er die gewünschten Mittheilungen
mündlich erhalten. Darauf depechirte B. zurück: „Morgen, Dienstag, Abend 7 Uhr,
Basel, Hotel Centralbahnhof. Reise vergüte. Kann unmöglich länger weg. Sofort Draht-
antwort.“ Herr O. F. mochte es jedoch fraglich erscheinen, ob sich B. nach dem,
was seiner wartete, noch zur Vergütung von Reisekosten und Zeitverlust bereit finden
lassen würde; er telegraphirte deshalb sofort zurück, er könne nicht auf so lange fort,
B. müsse unbedingt nach Karlsruhe kommen. Darauf kam denn die Antwort: „Ankunft
morgen Mittag 12 Uhr 20. Bahnhof Karlsruhe erwarten.“ Damit war also die Falle zum
Einfangen des Fuchses auf's Beste gelegt. Herr F. fuhr nun gestern Früh mit seinem
Buchhalter nach Karlsruhe und begab sich zunächst mit dem Schreiben und den beiden
Depeschen des sauberen Konkurrenten zum Staatsanwalt, erhielt jedoch von diesem die

3. „Francesca da Rimini“, Fantasie (nach Dante) Tschaikowsky.
4. „Am stillen Herd“ aus „Die Meistersinger von Nürnberg“ Wagner.
Herr **Götze**.
5. Gavotte aus der Suite in D-dur J. S. Bach.
6. Lieder mit Pianoforte:
a) „Dein Angesicht“ Schumann.
b) Liebesglück Sucher.
c) Am Rhein bei'm Wein Frz. Ries.
Herr **Götze**.

Es ist für den **Casse-Verkauf** nur noch eine **geringe**
Anzahl Billets vorhanden.

Nichtreservirte Plätze im Saale sind für sämtliche
Cyklus-Concerte überhaupt **nicht mehr zur Verfügung**.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: **4 Mark**; II. reservirter Platz: **3 Mark**;
Gallerie vom Portal rechts **2 Mark 50 Pfg.**; Gallerie links **2 Mark**.

Die Abonnementskarten für **nichtreservirte Plätze** gelten
nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Galleriebillets werden nur am Tage des Concerts ausgegeben.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen
Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern
geöffnet.

Der Cur-Director: F. Heyl.

unerwünschte Auskunft, dass der Fall trotz aller Schurkerei nach den bestehenden Gesetzen
keinen Anhalt zum Einschreiten biete. Herr F. schickte darauf einen Boten nach dem
Bahnhof, um Herrn B. zu empfangen und in das betreffende Hotel, Zimmer Nr. 10, zu
führen. Dort erwarteten ihn Herr F. und sein Buchhalter und ertheilten ihm, als er
pünktlich zur angezeigten Stunde eintrat, nach etwas abgekürzter persönlicher Vorstellung
eine Lektion, nach deren Empfang er heulend und jammernd hinausflüchtete, um alsbald
die Rückreise nach Olten anzutreten. Eine Klage gegen Herrn F. anzustrengen, dürfte
schwerlich in seiner Absicht liegen, da er sich wohl sagen wird, dass er moralisch dabei
den Kürzeren ziehen würde. Auf jeden Fall wird ihm die schöne Reise, die er von Olten
nach Karlsruhe mit einem Kostenaufwand von annähernd 30 Mark gemacht, um eine
Tracht wohlverdienter Schläge in Empfang zu nehmen, sein Leben lang in angenehmer
Erinnerung bleiben.

Wenn Anglo-Amerikanische Blätter deutsche Namen oder gar deutsche Citate
drucken, entsteht in den meisten Fällen eine arge Verunstaltung. Das Bedeutendste hat
aber doch kürzlich die New-Yorker „World“ geleistet, deren Herausgeber Joseph Pulitzer,
selber ein Deutscher und bekanntlich jetzt in den Congress gewählt worden ist. Kurz vor
der Wahl hielt dieser in New-York eine grosse Rede in deutscher Sprache. Am nächsten
Morgen erschien natürlich ein vollständiger Bericht in seinem Blatt und darin, als die
Perle des ganzen Berichts, Goethe's bekannte Verse als Citat in deutscher Sprache:

„Wer nie sein Brod mit Tränen ass,
Wer nie die kumpelvollen Nächte
Auf seinem Bedde vienand sazz
Der kamm Euch nicht, Ihr himmlischen Mäde.“

Die „himmlischen Mäde“ sollten den Setzer und Corrector nicht blos kämmen, sondern
mit dem Pferdestriegel bearbeiten.

— A. beklagt sich über seine Frau. „Ja, mein Lieber“, sagte er zu seinem Freunde,
„Du kannst mir's glauben, sie hat einen unausstehlichen Character; seit zwanzig Jahren
macht sie mir das Leben zur Hölle!“ — „Warum lässt Du Dich dann nicht scheiden von
ihr?“ — „Das ist leider unmöglich.“ — „Unmöglich? Wie so?“ — „Wir sind nicht
verheirathet.“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
14. Jan. 10 Uhr Abends	747,0	— 0,2	84 %
15. „ 8 „ Morgens	749,3	— 0,5	75 „
1 „ 1 „ Mittags	749,7	+ 0,4	61 „

14. Januar. Niedrigste Temperatur — 1,5, höchste + 1,8, mittlere + 0,2.
Allgemeines vom 15. Jan. Gestern Mittag bedeckt, feiner Schnee, still; Abends
und heute Morgen bedeckt, Frost, still. **Maier**.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 15. Januar 1885.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Hauff, Hr. Kfm., Berlin. Endres, Hr. Kfm., Cöln. Fichtelberger, Hr. Kfm., Nürnberg. Bätow, Hr. Kfm., Frankfurt. Würzburger, Hr. Kfm., Creuznach. Schiefer, Hr. Hotelbes., Hamburg. Glogau, Hr. Kfm., Berlin. Bonwith, Hr. Kfm., Hr. Kfm., Berlin.

Bären: Reinberger, Hr. Rent., München. Zuyders, Hr. Dir. m. Fr., Holland.

Hotel Block: Mispelblom-Beyer, Hr. m. Fr., Holland. Leembruggen, Hr. m. Fr., Holland. Hondius, Hr., Holland. Magnus, Fr., Berlin.

Schwarzer Bock: von Dörr, Hr. Rittmstr. u. Escadr.-Chef, Schleswig. von Bülow, Rittergutsbes. m. Fr. u. Bed., Hoffelder.

Zwei Bäume: Budach, Hr. m. Fr., Hamburg.

Einhorn: Buschow, Hr. Kfm., Nürnberg. Melinghoff, Hr. Kfm., Mühlheim. Meier, Hr. Kfm., Geislingen. Vatter, Hr. Kfm., Crefeld. Bernau, Hr. Kfm., Freiburg.

Eisenbahn-Hotel: Rönfeldt, Hr. m. Fam., Hanau. Stiel, Hr. Kfm., Konstanz. Banfield, Hr. Ingen., London. Ott, Hr. Kfm., Ebingen.

Europäischer Hof: Ihre Durchlaucht Fürstin Hatzfeld-Drachenberg m. Bed., Drachenberg.

Grüner Wald: Fuhshöller, Hr. Kfm., Cöln. Siese, Hr. Kfm., Ellmerich. Spiegelhalter, Hr. Kfm., Magdeburg.

Nassauer Hof: Alexander, Hr. Rittmstr., Wien. Siemens, Hr. Geh. Reg.-Rath Dr. m. Fr., Berlin. Curtial, Hr., Aachen. Krügel, Hr., Leipzig.

Nonnenhof: Marxhaus, Hr. Kfm., Cassel. Schmidt, Hr. Stud. chem., Gera.

Pfäzter Hof: Erbe, Hr. Lehrer, Seitzenhahn. Henzlie, Hr., Corden. Betram, Hr. Hotelbes., Coblenz.

Rhein-Hotel: Boldenweck, Hr. Rent. m. Fr., Heidelberg. Krumbein, Hr. Cand. Barmen.

Tannus-Hotel: Goldmann, Hr. Kfm., Mannheim. Davidis, Hr. Dr. med., Duisburg. v. Plessen, Hr. Refer., Rüdeshelm. Canza, Hr. Kfm., Paris. Bolenius, Hr. Kfm., New-York.

Hotel Vogel: Cabbus, Hr. Kfm., Berlin.

In Privathäusern: Jockusch, Hr. Oberamtmann, Anhalt, Pension Mon-Repos. Beltzhofer, Frl. Rent., Amerika, Pension Mon-Repos.



2. Grosser Maskenball
in den
Sälen des Curhauses
am
Samstag den 17. Januar 1885.
Zwei Orchester.
Ball-Dirigent: Herr O. Dornewass.

Der Ball beginnt um **8 Uhr**, die Säle werden nicht vor **7 Uhr** geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Curtaxkarten erhalten an der Tageskasse im Hauptportal bis **Samstag Abend 5 Uhr**, gegen Abstempelung ihrer **personellen Karten** besondere **Eintrittskarten** zum Balle à 2 Mark pro Person.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle **nur** in entsprechendem Maskencostüme oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnestistischem Abzeichen gestattet ist.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Domino's
für **Damen und Herren;**
Gold- und Silberbesätze aller Art;
Atlaslarven &c. &c.
Fächer in grösster Auswahl
empfiehlt
Christ. Jstel,
5508 Webergasse 16.

Medicin. Tokayer, Bordeaux- und Burgunder-Weine, Sherry, Madeira, Marsala, Malaga, Portwein, Arac, Rum, Cognac, Chartreuse, Benedictiner, diverse Liqueure empfiehlt in anerkannt guten Qualitäten
J. M. Roth,
Delicatessenhandlung
grosse Burgstrasse Nr. 4.

5460

Corner Langgasse 44 & Webergasse 31
Dental-Clinic

by **Stolley**, Dentist to Her Royal Highness the Duchess of Sleswick-Holstein S. G. — Speciality in plugging teeth with gold and in making artificial teeth with „continuous gum“. To be spoken to: from 9—1 A. M. and from 2—6 P. M.
5443

Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.
Restauration ersten Ranges
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Französische Küche
Vorzügliche Weine
desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**
Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4. 50 an aufwärts.
Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Italienische Rothweine
(ausgezeichneter Tischwein)
direkt bezogen vom Hause **Amouoso & Cie.** in Bari.
Von Herrn Geh. Hofrath Dr. Fresenius chemisch untersucht und als ganz natürlich befunden. Die darauf bezügliche Analyse liegt in meinem Locale zur Einsicht offen.
Gloja per 10 Flaschen 8 Mark.
Brindisi „ 10 „ 9 „
Fernando „ 10 „ 10 „
Proben stehen gerne zu Diensten

5505 **H. Zimmermann, Hôtel zum Hahn.**

Weiss-Waaren jeder Art
Wäsche für Damen und Kinder
Robes d'enfants
à mesure
A. KLONINGER
7 grosse Burgstrasse 7
Anfertigung von **Kinderkleidern** in kurzer Zeit
5288 nach den neuesten Modellen.
LINGERIE

Katharina Menke
Hof-Schneiderin
Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Landgräfin von Hessen geb. Prinzessin Anna von Preussen.
Louisenplatz No. 7
empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten **Damen-Toiletten** bei pünktlicher und reeller Bedienung.
5485

Spitzen, echt und unecht, Fichus, Esharpen, Garnituren, Gelpuren aller Art werden auf
Sorgfältigste gewaschen **Tannusstr. 21.**
I. Stock rechts. 5519
Anna Katerbau.

100 Visitenkarten von M. 1.50 an
H. W. Zingel, Hofdruckerei,
Monogrammen-Prägestalt — Papierlager
No. 2 kleine Burgstr. No. 2.

Orthopädische Anstalt,
Institut für
Heilgymnastik und Massage.
Tannusstr. 6. — Sprechst. von 2—5 Uhr.
Dirig. Spezialarzt: **Dr. Staffel.**

Privat-Hotel
von
Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5.
Elegante Räume, Pension.
Badezimmer im Hause. 5448

Pension Mon-Repos
5351 **Frankfurterstr. No. 6.**

Villa Nizza (Leberberg 6)
Familienpension, Bäder im Hause. 5419

Eine ältere Dame erbietet sich zum Vorlesen belletristischer und wissenschaftlicher Sachen. Nachfrage unter **A. B. 16** bei der Exp. 5521

Königliche Schauspiele.
Freitag, 16. Januar 1885.
14. Vorstellung.
(68. Vorstellung im Abonnement.)

Die Nachtwandlerin.
Grosse Oper in 3 Akten. Frei nach dem Französischen von Friederike Eimenreich. Musik von Bellini.